

Ornithologische Reise 2019

Nordnorwegen

Freitag, 7. Juni 2019 – Sonntag, 16. Juni 2019



Wegen Feldarbeiten der Leiter mussten wir 2019 die Maireise in den Monat Juni verschieben. Zu dieser Jahreszeit kam nur ein Reiseziel in den Bergen oder im Norden in Frage. Die Leiter haben sich dann für den Norden entschieden. Da ich die Gegend um Kirkenes in Nordnorwegen von zwei früheren Reisen her kannte, war das Reiseziel damit gegeben.

Die Region hat dem Naturliebhaber ausserordentlich viel zu bieten. Neben der grossartigen Landschaft beeindrucken die unendlich scheinenden Habitate Taiga, Birkenwälder, Moore, Fjells und natürlich hat es überall Wasser. Wenn das Wetter mitspielt, werden wir eine sehr eindrückliche und äusserst interessante Reise erleben.

Während man in einigen Biotopen die einzelnen Vögel intensiv suchen muss, ist man andererseits überwältigt von den grossen Meeresvogelkolonien mit tausenden von Vögeln.

Norwegen ist leider extrem teuer. Trotz des für unsere Reisen sehr hohen Preises können wir damit immer noch mithalten.

Exkursionsgebiete

Wir reisen in Norwegen in die nordöstlichste Ecke von Europa. Zuerst logieren wir fünf Nächte in Kirkenes und dann noch drei Nächte in Vadsö. Von diesen zwei Orten aus können wir die bedeutendsten Habitate und Gebiete der weiteren Region besuchen.

Folgende Exkursionsgebiete sind vorgesehen:

- Meeresküste** An verschiedenen Stellen beobachten wir die Vögel entlang der Küste. Wir widmen uns aber auch intensiv dem hier sich äusserst lohnenden Seawatching.
- Birkenwald** In den Birkenwäldern finden wir neben den Vögeln auch eine spezielle Krautschicht mit etlichen bekannten Blumen aus unseren Wäldern und Bergen.
- Pasviktal** Die ausgedehnten Nadelwälder (Taiga) verlangen beim Beobachten viel Geduld.
- Neidenfjord** In dieser Meeresbucht erscheinen bei Ebbe grosse Schlickflächen. Auf den kurzgrasigen Uferwiesen brüten verschiedene Limikolenarten.
- Skrojtnes** Mischwald aus Laub- und Nadelbäumen. Eine unberührte Flusslandschaft bildet die Grenze zu Russland.



Faerdesmyra

Eine ausgedehnte Moorlandschaft mit vielen Tümpeln und Seen.

Ekkeroy

Die Insel ist bekannt wegen ihrer grossen Dreizehenmöwen-Kolonie



Vadsö Küstenlandschaft auf der Varanger-Halbinsel

Hornoya Seevogelkolonie mit vielen Tausend Trottellummen, Dickschnabellummen, Tordalken, Papageitauchern und Krähenscharben.



Fjell Weite Felslandschaft mit karger Vegetation. Einziger Festlandort in Europa mit arktischen Verhältnissen.

Avifauna

Wir sind zur Brutzeit in Nordnorwegen. Praktisch alle Zugvögel sind aus ihrem Winterquartier zurück. Limikolen, Seetaucher und Enten präsentieren sich im Brutkleid. An den einzelnen Exkursionsorten haben wir die Chance viele der hier typischen Arten zu entdecken. Wer allerdings „alle“ in der Region vorkommenden Vogelarten sehen will, muss sich eher einer Gruppe anschliessen, die eine längere Rundreise anbietet.





Relativ sicher werden wir Seeadler, Pracht- und Sterntaucher, Falken- und Schmarotzerraubmöwen, Eis-, Samt- und Trauerenten sehen. Wir sind auch im Brutgebiet von Bruchwasserläufer und Goldregenpfeifer unterwegs. Für die Waldarten Unglückshäher, Lapplandmeise und Seidenschwanz braucht es Geduld und ein wenig Glück, da sie relativ schwierig zu entdecken sind. Unerwartet häufig sind wir bei der Vorbereitung im Juli 2018 den Rotsternigen Blaukehlchen und den Birkenzeisigen begegnet. Aus nächster Nähe und in grosser Zahl beobach-

ten wir die verschiedenen Arten in den Seevogelkolonien. Auf den Fjells werden wir nach dem Mornellregenpfeifer suchen, ihn aber nur mit ganz grossem Glück finden.

Fauna

Trotz der „ornithologischen“ Reise werfen wir auch ein Auge auf die anderen Tiere und auf die Flora. Überall begegnen wir Rentieren, oft direkt neben der Strasse. Wir hoffen auch mindestens einen Elch zu sehen. Das Pasviktal weist Norwegens grösste Bären-dichte auf. Beobachtungen sind aber trotzdem sehr selten. Am Meer zeigen sich hin und wieder verschiedene Walarten.



Unter den Reptilien sind hier Kreuzotter und Mooreidechse heimisch. Für die meisten Insektenarten sind wir zu früh unterwegs. Die beiden Braunfrösche Moor- und Grasfrosch sind schwierig zu unterscheiden.

Flora

Viele der hier vorkommenden Pflanzen kennen wir aus den Alpen. Dazu kommen aber auch Arten, die wir nur im Norden finden (Bild: Karlszepter). Besonders interessant und vielfältig sind die Heidearten von denen hier 13 Arten vorkommen. Den Sumpfporst und die Moltebeere kennen wir von unserer Estlandreise. Häufig, aber speziell ist der Schwedische Hartriegel, der nur 30cm hoch wird. Die rauen Wetterverhältnisse erlauben es auch vielen anderen Pflanzen nicht in die Höhe zu wachsen und bilden deshalb nur kleine Formen aus. So wird die Zwergbirke nur einen Meter hoch.



Reise

Es stellte sich schnell heraus, dass die Planung und Organisation dieser Reise anspruchsvoll sein wird. Für die Hin- und Rückreise gibt es nur wenige mögliche Flüge. Darum müssen wir ausnahmsweise bereits am Freitag anreisen und kehren am Sonntag zurück. Somit dauert diese Reise zehn Tage. Wegen der grossen Distanz an den Exkursionssort ist dieses Mal eine etwas längere Reise sicher sinnvoll. Wir müssen auch mit schwierigen Wetterverhältnissen rechnen und sind so flexibler.

Wir fliegen am Freitag, 7. Juni über Oslo nach Kirkenes, wo wir fünf Nächte bleiben. Dann verschieben wir uns mit dem Bus noch für drei Nächte nach Vadsö, damit wir auch auf der berühmten Varanger-Halbinsel beobachten können. Am Sonntag, 16. Juni fahren wir mit einem Schiff der Hurtigruten von Vadsö nach Kirkenes zurück und fliegen anschliessend über Oslo und Kopenhagen zurück nach Zürich.

Hotel

An beiden Orten mussten wir uns für eines der beiden vorhandenen Hotels entschliessen! Es sind aber beide ausgewählten sehr gut. Man merkt allerdings an der Grösse, respekti-

ve der Kleinheit der Zimmer und den fehlenden Abstellflächen und Schränken, dass die meisten Leute hier nur eine Nacht verbringen. In Kirkenes endet die Hurtigrute und die Touristen übernachten vor ihrem Rückflug nur einmal. Für unseren längeren Aufenthalt ist das natürlich gar nicht ideal, aber auch nicht zu umgehen.

Grossartig sind in beiden Hotels die Frühstücksbuffets. Das Nachessen wird eher bescheidener ausfallen.

Leitung

Erfreulicherweise führt uns wir wieder ein kompetentes Leitungsteam. Christian Rogenmoser kennen wir von früheren Reisen. Als zweiter Leiter stösst Simon Hohl zu unserer Gruppe. Wir sind glücklich über seine Zusage und heissen ihn ganz herzlich willkommen.

Reiseleitung: Peter Wiprächtiger, naturus GmbH

Teilnehmerzahl

Auch bei der Teilnehmerzahl wurden wir mit unerwarteten Bedingungen konfrontiert. So gibt es in der Region nur Busse mit 16 oder mit 45 Plätzen. Der grosse Bus ist für einige Waldwege zu breit. Einen Minibus können wir mit 13 Teilnehmenden füllen. Mit 25 Teilnehmenden (Maximalzahl) könnten wir zwei Minibusse mieten. Liegt die Zahl der Anmeldungen zwischen, können wir nur den ersten 13 Personen eine Teilnahme garantieren.

Preis

Der Preis für diese Reise hängt auch von der Teilnehmerzahl ab. Bei 13 Teilnehmenden kostet diese Reise Fr 3400.- pro Person im Doppelzimmer. Sollten wir zwei Minibusse füllen können, reduziert sich der Preis auf Fr. 3100.- In diesem Preis sind eingeschlossen: Hin- und Rückflüge, Hotels mit Halbpension, Hoteltransfers, alle Busfahrten zu den Exkursionsgebieten, die Bootsfahrt nach Hornoya, Schiffrückfahrt von Vadsö nach Kirkenes, Organisation und Leitung.

Je länger desto mehr muss ich feststellen, dass die Hotels es nicht schätzen, wenn zu viele Einzelzimmer belegt werden. Deshalb wird der Preis dafür immer höher angesetzt, oder gar die Zimmerzahl eingeschränkt. Bei dieser Reise beträgt der Zuschlag für das Einzelzimmer Fr. 480.-.

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 1. November 2018. Massgebend für die Berücksichtigung ist der Eingang der Anmeldungen und die Zahl der zur Verfügung gestellten Einzelzimmer. Damit die Reise durchgeführt wird, braucht es eine minimale Teilnehmerzahl von 13 Personen. Maximale Teilnehmerzahl 25.

Zur Anmeldung geht es hier www.naturus.ch/naturkundliche-reisen/anmeldung/index.php